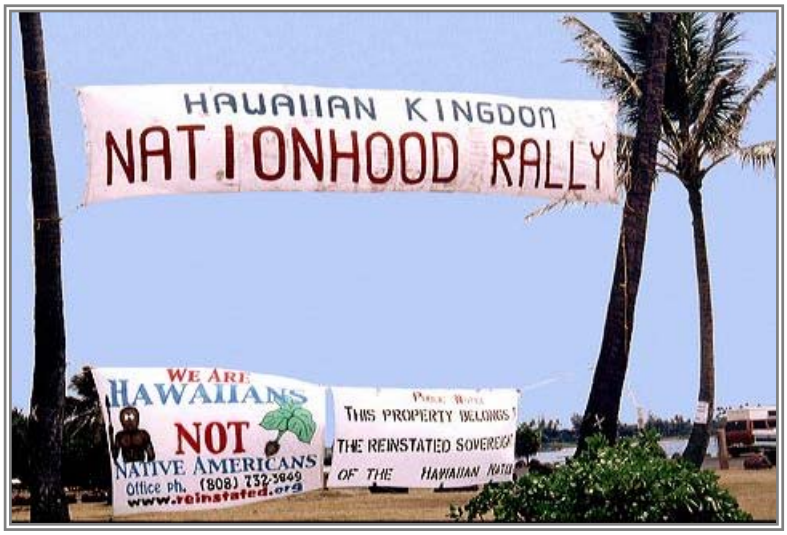
USA - Hawai'i: Bevölkerung

© Martin Kessler

Die hawaiische Urbevölkerung

Heute macht die ursprüngliche Bevölkerung Hawai'is, also die Hawaiianer, Polynesier, lediglich ein Zehntel der Gesamtbevölkerung aus. Als Hawaiianer wird nach dem Gesetz dabei ein Mensch definiert, der mindestens einen hawaiischen Grosselternteil hat. Reinrassige Hawaiianer sind deshalb noch seltener an der Zahl. Einige wenige, nämlich 210, leben auf der „verbotenen Insel" Ni'ihau in freiwilliger Isolation. Die polynesische Erstbevölkerung leidet unter denselben Notständen wie die indianische auf dem Festland: Hohe Arbeitslosigkeit, Kriminalität und Krankheitsrate machen sie zur Randgruppe, in der Bevölkerungshierarchie bilden sie die unterste Schicht. Die ungerechte Landverteilung gilt als eine der Ursachen für die Misere. Viele Hawaiianer fordern die Unabhängigkeit ihres Landes von den USA, doch ist die Inselgruppe aus strategischen Gründen für die Supermacht zu wichtig, als dass sich das Rad der Zeit zurückdrehen liesse.



Der melting pot

Vielmehr wurde der Archipel zum melting pot par excellence, leben doch hier mittlerweile fünfzig ethnische Gruppen auf kleinem Raum zusammen. Nach den Polynesiern trafen seit dem 18. Jahrhundert Weisse ein. Die Arbeit auf den von Weissen kontrollierten Zuckerrohrplantagen konnten die ansässigen Polynesier wie die Indianer die Arbeit auf den Baumwollplantagen der Südstaaten nicht verrichten. Deshalb mussten Arbeitskräfte aus andern Kontinenten hergeführt werden. In Hawai'i trafen für die Plantagenarbeit zuerst Chinesen als Kontraktarbeiter, aber auch einige wenige vergebens auf Verbesserung ihrer Lebenssituation hoffende schwarze ehemalige Sklaven ein. Bald folgten weitere Asiaten, so dass sich mitten im Pazifik, im isoliertesten Inselreich, Ost und West begegneten. Trotz der vielen verschiedenen Rassen entwickelten sich nur ethnische Minderheiten heraus. Hawai'i ist der einzige US-Bundesstaat ohne ethnische Mehrheit. Die Weissen legen zwar mit dem Zustrom vieler Kalifornier stark zu und sind mit 33% der Gesamtbevölkerung die grösste Gruppe.

Die Japaner

Auch die Zahl der zweitgrössten Gruppe, jener der Japaner, nimmt ständig zu. Sie machen mittlerweile ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus. Ihr gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Einfluss auf Hawai'i nimmt ebenfalls drastisch zu: Ein Fünftel aller Touristen sind Japaner, aus Japan kommen immense Investitionen im Immobiliengeschäft: Etwa ein Viertel der Hotels in Waikiki sind in japanischen Händen. In touristischen Gebieten steht vieles englisch und japanisch angeschrieben.

Die anderen Völkergruppen

Die drittgrösste Gruppe bilden mit 12% die Filipinos, die viertgrösste sind mit 10% die Hawaiianer.
An fünfter Stelle folgen mit 6% die Chinesen, die sich von den Plantagenarbeitern in die hawaiische Oberschicht emporarbeiteten. Zusammen mit den Weissen und den Japanern bestimmen sie Hawai'is Wirtschaft und Politik.
Weitere Minderheiten haben höchstens einen Anteil von 2% an der Gesamtbevölkerung: Puertoricaner, Schwarze, Koreaner, Samoaner, Mexikaner, Vietnamesen (ihre Zahl nimmt zu), Indianer (0,3%) und andere.
Nicht eingerechnet sind die 100'000 in Hawai'i stationierten Militärpersonen mit ihren Familien.